

gut es ging, mit Gaben. Es waren meistens arme Haufen, die, gekleidet in den bunten Trachten ihrer Heimat, oft Psalmen singend, den Hessenstädten zustrebten.

Diese wegemüden, abgemagerten Menschen mit hohlen dunklen Augen und wehen wunden Herzen, - waren aber doch nicht wankend im Glauben und erfüllt von dem starken, festen Willen, mutvoll zu kämpfen gegen die Widerwärtigkeiten des Lebens.

Das "Evangelische Kirchenbuchamt Hofgeismar" - 1948 - in besonders hochherziger Weise verdient gemacht. Ihm soll von dieser Stelle aus besonderer Dank gezollt sein.

Nach den vorliegenden Namensverzeichnissen der franz. Hugenotten war der Vorname in den meisten Fällen ein altbiblischer.

Der in Niederhessen eingewanderte einzigste P i e r s o n - sein Vorname war "I s a a k" - ist als Stammvater dieser hessischen Linie anzusprechen.

Sein Name erscheint ohne Eltern, ohne Frau und Kinder, so daß die glaubwürdige Annahme besteht, daß Isak z.Zt. der Auswanderung aus Hain und der Niederlassung in Hofgeismar noch unverheiratet und ohne Anhang gewesen, um 1680 geboren und 1686 als Einwanderer in Hofgeismar etwa 25 Jahre alt war. Der Sterbetag ist nach den Angaben der Bibliothek Wallonne-Leyde- (vom 7.4.1949) der 2. Januar 1742.

Es soll hiermit auch des Mannes gedacht sein, der sich um die Führung und Organisation dieser 1. Einwanderungswelle besonders verdient machte:

Es war der ehrwürdige, kluge und gewandte Pfarrer David Clément der Ältere, der ursprünglich beabsichtigt hatte, weiter nach Brandenburg zu ziehen. Er kam 1685 aus dem Alpental Queiras (Piemont) über Genf und Schaffhausen nach Kassel. Man wies seiner Brigade - oder seinem Trupp - die Stadt Hofgeismar als Kolonie an, wo die Flüchtlinge am 22. Februar 1686 anlangten. Unter seiner Führung befanden sich als erster geschlossener Trupp 400 Flüchtlinge.

Das von Pastor Clément z.Zt. angelegte und weitergeführte Älteste Kirchenbuch der französischen Gemeinde zu Hofgeismar ist das hier oft erwähnte "Evangel. Kirchenbuch" mit der Namensangabe des Stammvaters Isak Pierson und seiner in Hofgeismar und Schöneberg lebenden Nachkommen.

Während